



BR-INFORMATION

Nr. 6

Duisburg, 15. Nov. 2004

Betriebsrat Eisenbahn und Häfen GmbH

Weiterer Personalabbau - trotz gigantischer Gewinne!

„Ausgründung“ Rechnungswesen

Sechs Konzernunternehmen sollen Teile der jeweiligen Rechnungswesen ausgründen. Die ThyssenKrupp Stahl AG (TKS) hat das Unternehmen Hewlett Packard (HP) damit beauftragt, bis zum 21.12.04 eine Entscheidungsgrundlage für den Vorstand auszuarbeiten. Schon in der 2. KW 2005 will der Vorstand über diese Sache entscheiden. Die Betriebsräte der betroffenen Unternehmen werden sich kurzfristig über ein gemeinsames Vorgehen abstimmen. Auf der Bereichsversammlung bei der TKS konnte der Vorstand die Fragen der Beschäftigten sowie der Betriebsräte nicht abschließend beantworten. Die Sorgen und Befürchtungen, die im Zusammenhang mit einem Personalübergang verbunden sind, konnten vom Vorstand nicht ausgeräumt werden. Auf der Bereichsversammlung wurde stark kritisiert, daß hier HP als Beratungsunternehmen genommen wurde. Die Beschäftigten von Triaton haben schlechte Erfahrungen nach der Übernahme durch HP machen müssen. HP betreibt selber vergleichbare Service-Center. Ob während der Untersuchung durch HP Begehrlichkeiten geweckt werden, bleibt abzuwarten. Offen ist ebenfalls, inwieweit bei EH der Bereich Informatik (KI) betroffen ist.

Entgeltabrechnung

Auch hier besteht die Absicht, unsere Entgeltabteilung zur TKS auszugliedern, so zumindest die Ansage der Geschäftsführung. Angeblich werden bei TKS die Abrechnungen wesentlich preiswerter erstellt. Ebenfalls sind hier mehrere Unternehmen von ThyssenKrupp betroffen. Die Personalfrage ist auch hier nicht geklärt sowie die Auswirkungen auf KI.

Neuausrichtung Personalwesen

Lt. Geschäftsführung soll die Personalabteilung neu aufgestellt werden. Die Anforderungen sollen die Fachbereiche EB, HF etc. formulieren. Die Zusammenarbeit mit den Fachbereichen soll verbessert und der Service-Gedanke weiter entwickelt werden, so die Geschäftsführung. Hier lässt die Geschäftsführung wissentlich den Betriebsrat außen vor.

Soziale Betriebseinrichtungen

Nach ersten Informationen soll ein Benchmark (Vergleich) zwischen verschiedenen sozialen Betriebseinrichtungen, wahrscheinlich im Kreis TKS, durchgeführt werden. Eine IST-Analyse durch den Bereich PM (Projektmanagement), bezogen auf EH, ist bereits gelaufen. Der BR hat besonders große Sorgen um die Zukunft der Mitarbeiter, da sie zum größten Teil leistungsgemindert sind und eine Unterbringung im Falle eines Personalabbaus in andere Bereiche sehr schwierig bis unmöglich sein dürfte. Diese Ersatzarbeitsplätze würden auf Dauer wegfallen. Konkretere Informationen erwarten wir im Laufe der 47. KW.

B E T R I E B S R A T
Eisenbahn und Häfen GmbH

gez. Schwuchow

gez. Müller